

Simon Marius wird international

Sparkasse Gunzenhausen überreicht Spende an Simon-Marius-Gesellschaft

Gunzenhausen (mar). Ende 2016 erschien der Sammelband „Simon Marius und seine Forschung“, der aus der Tagung im Rahmen des Simon-Marius-Jubiläums 2014 hervorgegangen war. Nun soll er ins Englische übersetzt werden.

Mit 2.000 Euro unterstützt die Sparkasse Gunzenhausen dieses Vorhaben – auf Anregung von Landrat Gerhard Wägemann und Bürgermeister Karl-Heinz Fitz. „Simon Marius hat teilweise nicht die Ehre empfangen, die ihm zustehen würde“, erklärte Fitz. Es waren vor allem Plagiatsvorwürfe mit denen der Gunzenhäuser Sohn zu kämpfen hatte. Heute jedoch steht fest: Marius hat nicht von Galileo abgeschrieben. Vielmehr haben beide Astronomen zeitgleich gearbeitet. „Als Franke war Marius einfach etwas langsamer“, so Pierre Leich, Präsident der Simon-Marius-Gesellschaft, augenzwinkernd.

„Die Frage, ob Simon Marius anerkannt wird, wird nicht in Gunzenhausen oder Nürnberg entschieden“, fuhr er, wieder ernster, fort. Englisch ist die Sprache der



(v.l.) Burkhard Druschel (Vorstandsvorsitzender Sparkasse), Landrat Gerhard Wägemann, Pierre Leich (Präsident Simon-Marius-Gesellschaft), Bürgermeister Karl-Heinz Fitz, Jürgen Pfeffer (Vorstand Sparkasse) und Joachim Schlör (Vorstand Simon-Marius-Gesellschaft) vor dem Schild am Sparkassengebäude, das an Simon Marius erinnert, dessen Geburtshaus auf dem heutigen Sparkassenparkplatz stand.

Foto: Julia Marhenke

Wissenschaft. Um die Botschaft, dass Simon Marius einer der bedeutendsten Astronomen des 17. Jahrhunderts sei, in die Welt zu tragen, ist eine Übersetzung des Sammelwerks ins Englische also nur ein konsequenter Schritt. Mit dem international führenden Wissenschaftsverlag Springer hat die Simon-Marius-Gesellschaft auch schon einen starken Partner an der Seite. Zudem ist laut Leich aktuell ein weltweit angesehenener Astro-

nom dabei, das wichtigste Buch von Marius selbst neu zu übersetzen. Diesen Beitrag möchte er anschließend für die englische Buchversion stiften. Mitte des Jahres soll die Übersetzung fertig sein, Erscheinungstermin ist für Ende 2017 geplant.

Alle Aufsätze des Werkes sowie Informationen über Simon Marius finden sich auch unter dem mehrsprachigen Internetportal der Gesellschaft www.simon-marius.net.